

INHALT

40 Jahre Pfadiheim Zuchwil

Eine neue Heimküche

Die Pfadi im Sommerlager

Der Kassier sagt Merci

Dorrfest Zuchwil

Termine

Kontakte

Das Pfadiheim wird 40 Jahre alt

Im Jahr 1979 wurde das heutige Heim der Pfadi Zuchwil eingeweiht. In den vier Jahrzehnten seit seiner Entstehung hat sich vieles getan.

Einige Visionäre aus dem Umfeld der Pfadiabteilung Zuchwil — allen voran ihr Gründer Paul Reber v/o Mutz — ermöglichten es der Schar damit, das 1955 als Vereinslokal eingerichtete Munitionsdepot abzulösen. Dieses war für die stark gestiegene Anzahl Pfadfinder inzwischen zu klein geworden, und auch die Zeit war nicht spurlos daran vorbeigegangen. Selbst wenn inzwischen so Mancher wehmütig darauf zurückblicken mag, so waren damals doch viele froh, nicht mehr auf Strom und fließendes Wasser verzichten und zum Heizen den Holzofen anfeuern zu müssen.

Doch auch dieses «neue» Pfadiheim haben mittlerweile Hunderte von jungen Leuten während ihrer Pfadilaufbahn genutzt und gute Zeiten darin verbracht. Wir alle sind daher jedem, der damals wie heute in irgendeiner Form beim Bau und dem Erhalt des Heims mitgeholfen haben, von Herzen dankbar!

Natürlich werden wir nie vergessen, dass das Pfadiheim ohne Mutz, seine Familie und seine eingeschworenen Helfer niemals zu stande gekommen wäre. Aber auch alle damaligen und heutigen Mitglieder und Gönner des Heimvereins haben massgeblich dazu beigetragen, dass unser Heim nach vierzig Jahren noch immer so gut in Schuss ist.

Um mit Euch dieses nächste Jubiläum gebührend feiern und auf gemeinsame Erlebnisse

zurückblicken zu können, werden wir im September 2019 ein Fest veranstalten, zu dem wir alle aktiven und ehemaligen Pfadis, Pfadieltern, Heimvereinsmitglieder und Gönner herzlich einladen. Natürlich soll dabei das Kulinarische und Gesellige nicht zu kurz kommen.

Wer etwas Kleines zum Programm beitragen möchte oder eine Idee hat, darf sich gerne beim Präsidenten melden. Gespannt und dankbar erwarten wir Eure Ideen.

In den letzten Jahren hat sich Einiges getan im Pfadiheim, und es ist noch lange nicht alles getan, was wir uns vorgenommen haben. Lasst Euch überraschen und schaut doch vorbei!

Das Fest findet als geschlossene Gesellschaft statt. Anmelden kann man sich mittels Einzahlung des Anmeldebeitrages (siehe Begleitbrief).

Wir freuen uns auf Euch!
Der Vorstand



Das Pfadiheim hat eine neue Küche

Ganze drei Wochen haben die Umbauarbeiten gedauert – aber das Resultat kann sich sehen lassen: Die neue Küche im Pfadiheim sieht toll aus und hat auch technisch vieles zu bieten.

Natürlich war nicht nur der Umbau selbst eine Heidenarbeit: Seit September 2017 hatten Blootere, Tilki und ich alle Hände voll zu tun: Offerten für die Küchen-, Elektro- und Sanitärarbeiten und das Einziehen des neuen Bodens mussten eingeholt und verglichen werden. Ausserdem gab es bei der Auswahl der neuen Küchengeräte vieles zu beachten, und schliesslich musste noch alles ins Projektbudget passen.

Danach ging es ans Eingemachte: Ende März bis Mitte April 2018 war das Pfadiheim eine grosse Baustelle. In dieser Zeitspanne konnten wir das Heim natürlich nicht vermieten, denn es war immer etwas los: Zuerst galt es, das alte Küchenmaterial wie Pfannen, Töpfe und Besteck in Sicherheit zu bringen. Auch der Heizofen und der Putzschrank waren dem Umbau im Weg und mussten vorübergehend verschoben werden.

Anschliessend wurde die alte Küche samt Bodenbelag demontiert, bevor wir die Verputz-, Schleif- und Malerarbeiten angehen konnten. Dann kam der neue Boden dran, bevor sich die neue Küchengeräte und -geräte einbauen und die Sanitärarbeiten abschliessen liessen.

Nachdem die Küche mit einer neuen Rückwand aus Glas versehen war, konnten wir schliesslich der Elektroinstallation den letzten Schliff verleihen, wofür ausserdem unser Sicherungstableau etwas angepasst werden musste. Am 16. April konnten wir die neue Küche mit einer schlichten Aufrichte einweihen.

Die Küche hat Einiges zu bieten: Zum Kochen bietet die neue Induktionsherdplatte ordentlich Power, was den vielen Schul- und Pfadilagern im Pfadiheim sicherlich das Leben vereinfacht. Auch der Abwasch gestaltet sich jetzt dank der neuen Industriespülmaschine mit Kurzprogramm wesentlich komfortabler. Dazu kommen ein neuer Backofen auf Arbeitshöhe und ein Kühlschrank mit separatem Gefrierfach. Als Arbeitsoberfläche dient nun ausserdem eine schicke und stabile Granitplatte. Kurzum: Wir sind mit

dem Resultat sehr zufrieden und blicken stolz auf einen gelungenen Umbau zurück.

Netto hat die neue Küche unsere Vereinskasse rund 27'000 Franken gekostet, was aber ohne den unermüdlichen Einsatz vieler eifriger Helfer niemals machbar gewesen wäre. Würde man ihre unzähligen ehrenamtlichen Stunden ebenfalls mit einrechnen, wären die Projektkosten sicherlich höher als 35'000 Franken ausgefallen. Ich möchte mich daher im Namen des Vorstandes herzlich bei allen bedanken, die uns beim Umbau tatkräftig zur Seite gestanden haben.

Ein grosses Merci möchte ich ausserdem auch der Pfadiheimstiftung, der Stiftung «Perspektiven» von SwissLife und unseren Mitgliedern Mono und Rusalka dafür aussprechen, dass sie uns finanziell unterstützt und so unser Projektbudget nochmals erhöht haben. Herzlichen Dank!

*Der Heimchef
Roland Baumann v/o Volvo*





Auf Safari im Kanton Freiburg

Im Wald vor Ulmiz (FR) ging es während den Sommerferien wild zu und her: Gleich vier Pfadiateilungen haben sich zu einem Sola zusammengeschlossen, das es in sich hatte.

Miteinander entdeckten die Pfadis der Abteilungen Zuchwil, Luterbach, Grenchen und Speuz die Gegend und erlebten allerlei spannende Abenteuer.

Unter dem Lagermotto «Safari in Ulmiz» erschlossen sie die Umgebung ihres Zeltlagers an der «Biberen» mit selbstgebauten Brücken und widmeten sich beherzt der Erkundung und Beobachtung der Umgebung.

Schnell wurde ihnen dabei jedoch klar, dass sie das Gebiet nicht als erste für sich beansprucht hatten. Auf einer Expedition trafen die jungen Abenteurer auf einen Eingebore-



Einige Jungleiter und Leitpfadis bereiten zusammen eine Nachtaktivität vor.

nenstamm, der ihnen nicht sonderlich wohlgesonnen war. Nach einigen Auseinandersetzungen konnten sie jedoch mit dem Stamm Freundschaft schliessen und halfen ihm dabei, die dunklen Machenschaften

einer bösen Grossfirma in der Nähe aufzudecken und zu vereiteln.

*Text: Manuel Frischknecht v/o Merlin
Bild: Marc Stampfli v/o Tilki*

Ein grosses Merci vom Kassier

Auch im Jahr 2018 ist so manches passiert. Allem voran haben wir seit April eine neue Küche.

Mit solch grossen Baustellen geht natürlich immer ein grosses Budget einher, das es im Gleichgewicht zu halten gilt, was nicht immer leicht war. Trotzdem denke ich, dass sich das Resultat sehen lassen kann. Die Küche ist neu, funktionell und sieht erst noch gut aus.

Das ist vor allem auch den vielen unermüdbaren Helfern zu verdanken, die bei der Beschaffung, Planung und dem Einbau tatkräftig mitgeholfen haben. Und — für mich als Kassier natürlich besonders wichtig: Das Budget ging auf.

Weiter haben wir 20'000 Franken aus dem Energiefonds dazu verwendet, einen Teil der Hypothekarschulden abzubezahlen.

Dies entspricht einer Entscheidung der letzten Generalversammlung. Dadurch bezahlen wir weniger Hypozinsen und können die so gesparte Summe in den Energiefonds fliessen lassen. Dieser lässt sich natürlich jederzeit nach Bedarf durch einen neuen Hypo-Kredit wieder erhöhen.

Weiter durften wir erneut eine beträchtliche Summe als Spenden entgegennehmen. Diese Spenden helfen uns sehr beim Erhalt des Pfadiheims und erlauben es uns auch, den Energiefonds weiter zu speisen, damit wir bald weitere Energiesparmassnahmen treffen und unsere Heizung sanieren können. Bis es aber soweit ist, brauchen wir natürlich weiterhin eure Unterstützung. Wir sind für jede Spende extrem dankbar!

Ich verspreche Euch, dass wir mit allen Einnahmen, wie gewohnt, sehr sorgfältig und haushälterisch umgehen werden.

Danke vielmals, dass wir auch in Zukunft auf eure kräftige und unverzichtbare Unterstützung zählen dürfen. B-R-A-V-O! – Ihr seid grandios!

Als Erinnerung sei hier wiederum vermerkt, dass der Heimverein eine steuerbefreite Organisation ist. Jegliche Spenden an uns sind in den Kantonen SO, AG, BE, BL, GR, LU, SG, ZG, und ZH im jeweiligen gesetzlichen Rahmen von den Steuern abziehbar. Für weitere Kantone kontaktiert bitte unseren Kassier.

Zur Sicherheit hier nochmal unsere Kontodaten: Regiobank Solothurn, IBAN-Nr.: CH16 0878 5016 0025 1140 3

*Der Kassier
Roland Felder v/o Blookere*

Dorffest Zuchwil am 6. und 7. September

Dieses Jahr findet in Zuchwil wieder ein Dorffest statt: Auch die Pfadi Zuchwil wird wieder auf der Pisoniwiese anzutreffen sein.

Nachdem sich das letzte Dorffest vor zwei Jahren einiger Beliebtheit erfreut hat, hat sich der Vereinskonzent zusammen mit der Gemeinde Zuchwil darauf geeinigt, im Jahr 2019 wieder ein Dorffest zu organisieren.

Die Mitglieder und Ex-Pfadi unter Euch, die unser Heimfest besuchen wollen, werden feststellen, dass dieses am selben Samstag stattfindet. Es wird sich also sicher lohnen, wenn ihr Euch für unser vierzigstes Jubiläum auch gleich den Nachmittag freihaltet und vor dem Fest im Pfadiheim auf der Pisoniwiese vorbeiseht. Die Pfadi wird diesmal zusammen mit der CEVI einen Stand be-

treuen und sich sicher freuen, wenn ihr sie kurz auf ein Schlangenbrot oder eine Schoggibanane besucht!



Termine 2019

Hier haben wir noch einmal die Termine für den Heimverein und die Pfadi Zuchwil zusammengetragen. Es würde uns sehr freuen, Euch an einem der folgenden Daten begrüssen zu dürfen!

- 11.03. Generalversammlung
- 18.05. Grämpertag
- 6. - 7.09. Dorffest Zuchwil
- 7.09. 40 Jahre Pfadiheim
- 12.10. Grämpertag
- 26.10. Tag der Natur
- 29.11. - 01.12. Lottomatch

KONTAKTADRESSEN

PRÄSIDENT	Marc Stampfli	Günschelerweg 1	4556 Bolken	032 622 11 06	tilki@pfadi-zuchwil.ch
KASSIER	Roland Felder	Bahnhofstrasse 12	5242 Lupfig	056 444 70 27	felder.r@bluewin.ch
AKTUAR	Manuel Frischknecht	Vorstadtstrasse 16	8953 Dietikon	076 475 34 04	merlin@pfadi-zuchwil.ch
ABT.-LEITER PFADI	Andi Anselmi	Hagenweg 8	4552 Derendingen	076 453 45 65	tornado@pfadi-zuchwil.ch
HEIMVERWALTUNG	Roland Baumann	Buchenstrasse 109	4500 Solothurn	032 623 41 62	roland.baumann@solothurn.ch